

Fakt 1

Ein Ausbau der A3 zerstört in jedem Fall links oder rechts der Autobahn wertvolle und seltene Heide- und Moorflächen der Bergischen Heideterrasse. Hier leben besonders spezialisierte Tier- und Pflanzenarten. Für ihren Schutz trägt Deutschland eine besondere Verantwortung.

Fakt 2

Durch den Ausbau kann ein Streifen von bis zu 40m neben der heutigen Autobahn beansprucht werden, z.B. durch Baustraßen, Baustelleneinrichtungsflächen, Regenrückhaltebecken und Böschungen.

Fakt 3

Entlang der geplanten Ausbaustrecke werden nicht nur Hausbesitzer enteignet. Auch Landwirte verlieren Wiesen und Äcker, Vereine müssen ihre Anlagen aufgeben. Und Ersatz ist kaum zu finden. Außerdem wird in für die Allgemeinheit wichtige Naherholungsgebiete massiv eingegriffen.

3 reicht!
Kein Ausbau der A3

Machen Sie mit!

Aktuelle Informationen können Sie über unseren Newsletter erhalten. Melden Sie sich hierfür auf unserer Internetseite www.3reicht.de an. Oder schreiben Sie eine E-Mail an info@3reicht.de. Wir treffen uns regelmäßig zum Informationsaustausch und zum Planen unserer Aktivitäten. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen!

Ansprechpartner für Hilden

Rainer Kalbe, Telefon 0 21 03/8 84 86
E-Mail rainer.kalbe@3reicht.de

Ansprechpartner für Langenfeld

Lothar Probst, Mobil 0172/46 888 76
E-Mail lothar.probst@3reicht.de

Karl Wilhelm Bergfeld, ViSdP
40764 Langenfeld, Hapelrath 6
Telefon 0 21 75/89 04 97
E-Mail kw.bergfeld@3reicht.de

Ansprechpartner für Leichlingen

Friedrich Rohdenburg, Telefon 0151/75 03 95 02
E-Mail friedrichrohdenburg@yahoo.de

Ansprechpartner für Ratingen

Andreas Lammert, Telefon 0 21 02/87 13 76
E-Mail andreas_lammert@unitybox.de

Ansprechpartnerin für Solingen

Sibylle Hauke, Telefon 02 12/38 24 95 59
E-Mail sibyllehauke@aol.com

Spenden

Wenn Sie uns finanziell unterstützen wollen, freuen wir uns sehr. Bitte beachten Sie, dass wir keine Spendenquittungen ausstellen dürfen.

Konto BI 3reicht

IBAN DE70 3345 0000 0034 3617 66

Zweck Spende (bitte angeben!)

3 reicht!
Kein Ausbau der A3

Bürgerinitiative
gegen
die A3-Ausbauplanungen
zwischen
Leverkusen und Ratingen

Wir sind ...
für die bedarfsabhängige,
temporäre Seitenstreifenfreigabe
für ein modernes, intelligentes
und großräumiges
Verkehrssteuerungssystem
für eine klimafreundliche
Verkehrswende

Die Planungen

- Beidseitiger Ausbau von drei auf vier Spuren plus Standstreifen
- zusätzliche Flächenbeanspruchung durch Baustraßen, Böschungen und Regenrückhaltebecken bis zu 40 m neben der heutigen Fahrbahn
- massiver Ausbau der LKW-Parkplätze auf den Rastplätzen Ohligser Heide, Stinderhof, Stindertal und Hösel
- erneuter gravierender Umbau des Autobahnkreuzes Hilden

Der **Bundesverkehrswegeplan 2030** stuft den 4-spurigen Ausbau zur Engpassbeseitigung als „vordringlichen Bedarf“ ein. Die Bedarfsermittlung ist jedoch in detaillierten Stellungnahmen als unlogisch und unvollständig bewertet worden. Fachgutachten lassen am Ausbaubedarf zweifeln. Darüber hinaus fehlt die verpflichtende Alternativenprüfung nach dem Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPG).

*Niemand hat bisher
eine Alternative geprüft!*

*Gemeinsam sind wir stark
und werden etwas bewegen!*

Machen Sie mit!



Was uns bevorsteht ...

- jahrelange Baustellenstaus während der Ausbauphasen
- noch mehr Lärm und Luftverschmutzung
- noch mehr Verkehr und insbesondere noch mehr Lastwagen auf der A3
- gravierende Störungen und Entwertungen von Wohngebieten, von wertvollen Naherholungsgebieten und von Vereinsgeländen
- Wertminderung und Enteignung
- Flächenversiegelung
- Erhebliche Auswirkungen auf Schutzgebiete und weitere wertvolle Lebensräume des regionalen Biotopverbundes „Bergische Heideterrasse mit Waldlandschaft“.

Es droht uns aber vor allem ...

eine immense Steuergeldverschwendung!!!

Allein für die Strecke von Leverkusen bis Ratingen gibt Straßen.NRW bereits 507,9 Mio. € reine Baukosten ohne Planungskosten und Grunderwerb an. Die Zahlen stammen aus dem Jahr 2014. Seitdem sind laut Statistischem Bundesamt die Preise im Straßenbau um satte 20 Prozent (2014–2019) gestiegen.

Dieses Geld fehlt für Investitionen in die Verkehrswende.

Was wir wollen ...

- Schutz unserer wichtigen Naherholungsgebiete und der wertvollen Lebensräume „Bergische Heideterrasse mit Waldlandschaft“
- eine fachlich fundierte Bedarfsermittlung und Alternativenprüfung gemäß § 40 Abs. 1 UVPG: eine zukunftsfähige Planung!
- bedarfsabhängige temporäre Seitenstreifenfreigabe – zB Münchner Ring seit 30 Jahren
- ein modernes, intelligentes und großräumiges Verkehrssteuerungssystem
- verkehrsabhängige Steuerung mit einem Tempolimit von max. 120 km/h.
- Stärkung des ÖPNV, des Gütertransportes mit der Bahn und des Radverkehrs
- Verminderung des LKW-Verkehrs durch Verlagerung auf die Schiene – ca. 30 % der LKWs fahren leer
- Beispiel Hessen: Stellplätze verdoppeln durch abfahrtsgesteuerte Organisation: kein zusätzlicher Flächenverbrauch
- sofortige Entlastung der Bevölkerung durch besseren Lärmschutz. Dieser entfällt während der Bauzeit auf Jahre hinaus ersatzlos.

Verkehrswende – jetzt!

Vorrang für umwelt- und menschenfreundliche Mobilität

*Keine Verschwendung von
Steuergeldern!!!*